

ALBVEREIN AKTUELL 2011.6



AKTUELLES AUS...

der Hauptgeschäftsstelle	04
dem »Lädle«	05
dem Fachbereich Naturschutz	05
dem Fachbereich Wandern	07
dem Fachbereich Kultur	09
dem Fachbereich Mundart	10
dem Fachbereich Familien	11
der Heimat- und Wanderakademie	13
unseren Ortsgruppen	15
Baden-Württemberg	15
Impressum	17
Anhang	18

Landesfest in Riedlingen

Der Schwäbische Albverein hat mit seinem Landesfest nicht nur Riedlingen ein Stadtfest geschenkt, sondern ist auch stolz darauf, dass er Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei einem seiner ersten Auftritte begrüßen durfte. Mit Spannung erwartet wurde seine Festansprache in der Riedlinger Stadthalle, und der erste grüne Ministerpräsident in der Bundesrepublik Deutschland bot fast eine Regierungserklärung - und dies als langjähriges Albvereinsmitglied: »In der von mir geführten Landesregierung werden Themen wie Artenvielfalt, Naturschutz, der Erhalt der Kulturlandschaft und die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe eine zentrale Rolle spielen. Ich baue dabei auf Ihre Mitarbeit: auf Ihre Anregungen, Ihre Initiativen, Ihr Engagement, Ihre Erfahrung, auch auf Ihren Einspruch, wenn er geboten ist. Unser Land braucht örtliche und regionale Initiativen, Persönlichkeiten und Gruppen, kurz: Menschen, wie man sie im Schwäbischen Albverein findet, die den Erhalt der Kulturlandschaft und eine nachhaltige Entwicklung zu ihrem ureigenen

Anliegen machen.«

Er versprach vielfältige Unterstützung, nicht nur finanzieller Natur. Und sparte nicht mit Lob: »Der Schwäbische Albverein ist ein eindrucksvolles Stück Zivilgesellschaft mit eigenständiger Gestaltungskraft, ein lebendiges Beispiel für »Graswurzeldemokratie«, für Gemeinsinn und Subsidiarität. An ihm lässt sich ablesen: Die Menschen in Baden-Württemberg warten nicht nur auf den Staat, sondern sie nehmen den Schutz der Natur und die Pflege ihrer Heimat, sie nehmen ihre gemeinsamen Angelegenheiten auch in die eigenen Hände.«

Einen kurzen Bericht über das Landesfest finden Sie auf den nächsten Seiten; mehr wird in Heft 3 der Blätter des Schwäbischen Albvereins folgen, das allerdings erst Anfang September erscheint.

Dr. Eva Walter, Schriftleitung



Albvereinspräsident Dr. Rauchfuß bedankt sich bei Ministerpräsident Kretschmann für die Festansprache mit einem Wandermännle

LANDESFEST IN RIEDLINGEN

Strahlendes Wetter, glänzendes Programm und eine viel versprechende Festansprache des Ministerpräsidenten

Zwei Tage lang, am Wochenende 27. – 29. Mai, war das malerische Donaustädtchen Riedlingen fest in den Händen des Schwäbischen Albvereins. Das jährlich stattfindende Landesfest hatte – wie in den Jahren zuvor – tausende Besucher angelockt und verzeichnete wieder einen vollen Erfolg. Die Stadt Riedlingen sowie die zahlreichen Besucher erlebten ein umtriebigen und kulturell vielfältiges Wochenendprogramm. Drei Bühnen mit Tanz- und Musikdarbietungen aus der Umgebung, aber auch mit Künstlern aus Irland, Wales und Kroatien, sorgten für angenehme Unterhaltung. Darüber hinaus gab es Konzerte und Führungen im gesamten Altstadtgebiet sowie unterschiedlichste Wanderungen, zu denen viele Mitglieder angereist waren.

Höhepunkt des offiziellen Teils der Veranstaltung war die Festansprache des frisch gekürten Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in der Riedlinger Stadthalle am Sonntagmorgen. Mit seiner flammenden Rede sprach er vielen Albvereins-Mitgliedern aus der Seele. Nachdem er den von Landrat Dr. Heiko Schmid überreichten Wanderhut wieder abgenommen hatte, weil er ihm als »Großkopferten« zu klein war, bedankte er sich bei allen Freunden und Gönnern des Schwäbischen Albvereins für deren vielfältiges Engagement. Kretschmann, der selbst seit Jahren Mitglied des Albvereins ist, lobte diesen u. a. dafür, seinen Gründungsimpulsen, wie Wandern, Heimat- und Geschichtspflege sowie dem Naturschutz treu geblieben zu sein. »Der Schwäbische Albverein muss sich nicht neu erfinden, um lebendig zu bleiben«, so der Ministerpräsident.

Großen Applaus und Zustimmung erhielt der Regierungschef, der sich selbst als »Kind der Schwäbischen Alb« bezeichnet, für seine offenkundige Wertschätzung von Markierung, Unterhaltung und Pflege des Wanderwegenetzes durch den Schwäbischen Albverein. Gut beschilderte Wanderwege seien das »A« und »O« für jeden Wanderer, meinte Kretschmann. Er versprach Unterstützung bei Maßnahmen zum Erhalt eines einheitlichen Wegenetzes.

Wie der Regierungschef betonte auch Albvereinspräsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß bei seiner Ansprache die Bedeutung der Wegemarkierung und Pflege: »Seit über 100 Jahren betreuen unsere Wegewarte ehrenamtlich das Markierungssystem unseres Wanderwegenetzes. Doch in den vergangenen Jahrzehnten haben viele touristisch ambitionierte Organisationen neue Wege angelegt und neue Beschilderungen entwickelt«, so der Präsident des Schwäbischen Albvereins. Dieser Wildwuchs sei dramatisch. Er sprach von »babylonischen Verhältnissen« in den Wandergebieten des Landes. Leider würde sich oftmals nach einiger Zeit keiner mehr um die angelegten Wege kümmern, weil beispielsweise kein Geld mehr zur Verfügung stehe oder kein Interesse mehr bestünde. »Ohne Eingreifen der Regierung befürchte ich das Schlimmste«, mahnte Rauchfuß. »Der Wandertourismus in Baden-Württemberg hat nur eine Zukunft, wenn wir das Markierungssystem des noch bestehenden Wanderwegenetzes in seiner Gesamtheit erhalten«, betonte der Albvereinspräsident.

Kretschmann zeigte Verständnis: »Schilder, die nach ein paar Jahren keiner mehr kennt, dienen eher der Verwirrung als der Orientierung«, so der Regierungschef. Er appellierte deshalb an die Tourismusgesellschaften, sich mit Albverein und Schwarzwaldverein abzustimmen.

Darüber hinaus lobte Kretschmann die vielfältigen Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitglieder im Schwäbischen Albverein. Sie würden mit ihrem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, einen verantwortlichen Umgang mit der Natur und den Erhalt eines lebendigen Gemeinwesens sorgen. Der Albverein zeige auf, wie aus Liebe zur Landschaft die Bereitschaft zu Pflege und Erhalt erwachse, so der Ministerpräsident weiter. Während seiner Amtszeit würden die Belange der Schwäbischen Albvereins immer auf offene Ohren stoßen.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß zeigte sich von den Ausführungen und dem Verständnis des Ministerpräsidenten gleichermaßen erfreut wie beeindruckt und bedankte sich ausdrücklich. Während seines Jahresberichts formulierte Rauchfuß noch weitere Forderungen an die Landesregierung: So bat er beim Thema »Schulwandern« um Unterstützung. Beispielsweise könnten wieder feste Schulwandertage eingeführt werden oder an Grundschulen könnte, ähnlich wie in Finnland, an bestimmten Wochentagen der Unterricht in der Natur stattfinden. Beim Thema »Windenergie« sprach sich

Rauchfuß gegen Windkraftanlagen in Natur- und Landschaftschutzgebieten aus, wobei er betonte, dass der Albverein kein genereller Gegner der Windenergie sei. Vielmehr fordere man bei jedem Windkraft-Bauvorhaben eine umfassende Umwelt-Verträglichkeitsprüfung.

Zum Schluss brachte Reinhard Wolf, Vizepräsident des Schwäbischen Albvereins, die Hoffnungen des Schwäbischen Albvereins auf den Punkt: »Mit der neuen Landesregierung blicken wir einer sehr guten Zukunft entgegen«.

Sabine Wächter

Dank an alle Beteiligten

Im Namen des Schwäbischen Albvereins möchte ich allen danken, die zum Gelingen des Landes-fests 2011 in Riedlingen beigetragen haben, im Donau-Bussen-Gau und insbesondere dem Gauvorsitzenden Rudolf Ganser, in der OG Riedlingen und insbesondere dem OG-Vorsitzenden Helmut Emrich, in den Ortsgruppen, den Volkstänzern und den internationalen Gästen, dem Gesamtverein, der Stadt Riedlingen und ganz besonders Bürgermeister Hans Petermann, der Gastfreundschaft ihrer Bürgerinnen und Bürger, Sponsoren, Spendern und allen anderen Personen, Institutionen und Firmen, die uns unterstützt haben. Ohne diese breite Beteiligung wäre ein Fest dieser Größenordnung nicht zu bewältigen gewesen.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Schwäbischen Albvereins



Am Freitag, 27. Mai, im strömenden Regen, weihte der Schwäbische Albverein eine neue Infotafel auf dem Bussen ein. Sie steht zwischen der Wallfahrtskirche und der Burgruine. Erstellt wurde sie vom Donau-Bussen-Gau. Gauvorsitzender Rudolf Ganser (links) enthielt sie zusammen mit Albvereinspräsident Dr. Rauchfuß. Anschließend wurde sie von Bussenpfarrer Albert Menrad (Mitte) gesegnet.



Riedlingens Altstadt bot wunderschöne Kulissen für die schwäbische und internationale Kultur: Volkstanzgruppe Frommern auf dem Wochenmarkt (oben Mitte), Musik- und Tanzgruppe Ostrc aus Kroatien auf dem Marktplatz (oben rechts), Volkstanzgruppe Weilersteußlingen auf dem Weibermarkt (links unten), Volkstanzgruppe des Hohenloher Gaus (rechts unten)



Fahnschwinger des Hohenloher Gaus auf dem Marktplatz



Im Bastelzelt



Ehrengäste und Festredner vor der Riedlinger Stadthalle (v. re.): Landrat Dr. Heiko Schmid, »First Lady« Gerlinde Kretschmann, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Bürgermeister Hans Petermann

Rückblick auf das Landesfest 2011 im [Internet auf www.schwaebischer-albverein.de](http://www.schwaebischer-albverein.de)

Online-Berichte der regionalen Presse übers Landesfest :

Schwäbische Zeitung:

29.5.: [Schwäbischer Albverein macht die Riedlinger Altstadt bunt](#), von Mechtild Kniele

29.5.: [Wanderführer Kretschmann liegt die Alb am Herzen](#), von Eva Winkhart

Südwestpresse:

21.5.: [Wanderkarten gestern und heute](#), von Waltraud Wolf

30.5.: [Neue Wandertafel auf Bussen](#), von Ingeborg Burkhardt

30.5.: [Schilder-Wirrwarr an Wanderwegen](#), von Raimund Weible

30.5.: [Gau hat viel zu bieten](#), von Waltraud Wolf

30.5.: [Buntes Treiben mit Musik und Tanz](#), von Waltraud Wolf

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

TERMINE

Ferienwanderungen

2. – 5.6. – Durch den Schwäbischen Grand Canyon

Naturpark Obere Donau, WF Alexander Wunderlich, Tel. 01 71 / 3 01 60 18,
alex.wunderlich@yahoo.de

6. – 10.6. – Auf dem Kinzigtaler Jakobsweg wandern und genießen

Schwarzwald, WF Bernhard Bosch, Tel. 074 33 / 53 03, bosch.geislingen@web.de

18. – 26.6. – Von Ferme zu Ferme

Hoch Vogesen, WF Karl Heinrich Müller, Tel. 076 68 / 996 05 95, k.h.mueller@t-online.de

18. – 26.6. – Vom Campo Imperatore zum Piano Grande

Blühender Apennin der Marken und Abruzzen, Italien, WF Daniela u. Jürgen Haible,
Tel. 070 33 / 39 05 66, ferienwandern@gmx.de

1. – 3.7. – Hoch hinaus zu Nebelhorn & Co

Allgäuer Alpen, WF Alexander Wunderlich, Tel. 01 71 / 3 01 60 18, alex.wunderlich@yahoo.de

29.7. – 5.8. – Wiesen – Wälder – Wasser

eine Wanderwoche nicht nur für Familien, Schwäbischer Wald, WF Barbara Schulz,
Tel. 071 83 / 4 22 28, B.Schulz@gmx.de

AKTUELLES

Neuregelung der Übernachtungsgutscheine ab 2012

Der Erhalt der Übernachtungsgutscheine stand zur Diskussion. Ein Arbeitskreis hat sich wiederholt mit dem Thema Übernachtungsgutscheine beschäftigt und folgenden Vorschlag erarbeitet und zur Abstimmung im Hauptausschuss im Januar 2011 vorgelegt:

- Die Gutscheine sind an das Mitglied gebunden und nicht übertragbar.
- Die Gültigkeit der Gutscheine wird auf die Gültigkeit des Albvereinsausweises begrenzt, also vom 1. Januar bis zum 31. März des nächsten Jahres.
- Der Wert der Gutscheine für erwachsene Mitglieder beträgt weiterhin 4,50 Euro und für jugendliche Mitglieder 3,50 Euro.
- Pro Nacht und pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.

Der Antrag auf diese Neuregelungen wurde im Hauptausschuss angenommen. Daher tritt die Neuregelung der Übernachtungsgutscheine ab 2012 in Kraft. Damit bleiben die Übernachtungsgutscheine an sich erhalten. Es werden weitere Vorschläge zur spezifischen Förderung der Jugend- und Familienarbeit entwickelt.

Helmut Pfitzer, Hauptschatzmeister

Bundeswettbewerb »Fit im Alter«

Das Motto des Bundeswettbewerbs der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) 2011 lautet »Fit im Alter: Eigenverantwortung fördern, Angebote schaffen - gemeinsam für abwechslungsreiches Essen und Trinken, mehr Bewegung und Mundgesundheit«. Die BAGSO vertritt über ihre mehr als 100 Verbände etwa 13 Millionen ältere Menschen in Deutschland. Zur Teilnahme aufgerufen sind alle Akteure in der Arbeit mit älteren Menschen, die in ihrem beruflichen Umfeld oder in der ehrenamtlichen Arbeit mit Seniorinnen und Senioren regelmäßig einen Beitrag zur Gesundheitsprävention älterer Menschen leisten. Es werden Aktivitäten prämiert, die Informationen zur Erhaltung von Gesundheit und Selbstständigkeit vermitteln und darauf abzielen, ältere Menschen zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren. Die Angebote im Alltag oder bei regelmäßigen Treffen von Seniorengruppen sollten ein ausgewogenes Speiseangebot, Bewegungsübungen zur Erhaltung der Selbstständigkeit und Hinweise zu einer optimierten Mundpflege beinhalten. Die Sieger des Bundeswettbewerbs erhalten Geldpreise im Gesamtwert von 4.000 €, gestiftet vom Generali Zukunftsfonds. Bewerbungsschluss ist der 30. August 2011. Informationen und Anmeldeunterlagen zum Bundeswettbewerb: www.bagso.de, [Bundeswettbewerb](#) Sie können auch telefonisch (02 28 / 24 99 93 22), per Fax (02 28 / 24 99 93 20) oder schriftlich (BAGSO e.V., Bonngasse 10, 53111 Bonn) angefordert werden.

AUS DEM »LÄDLE«

Neu in unserem Verkaufsprogramm

Bäume am Jakobsweg zwischen Main und Bodensee, Hilde Nittinger – markante Bäume als Begleiter der Pilger auf ihrem Weg: Fränkisch-Schwäbischer Jakobsweg, Oberschwäbischer Jakobsweg, Tauber-Neckar-Jakobsweg und Neckar-Untersee-Weg, 232 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Baier-Verlag, 2011, Ladenpreis 19,90 €*

Main-Radweg von Bayreuth nach Mainz – 530 Kilometer in reizvoller Landschaft, ein original bikeline-Radtourenbuch, 160 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Kartenausschnitten, Esterbauer, 2010, Ladenpreis 12,90 €*

Remswanderweg – Aussichten genießen, Natur erleben, Herausgeber: Rems-Murr-Gau und Nordostalb-Gau im Schwäbischen Albverein. Der Remswanderweg vom Ursprung bei Essingen bis zur Mündung in den Neckar bei Neckarrems mit einer Gesamtlänge von 100 km; Beschreibung und Karte, Faltblatt, 2011, Ladenpreis 2,50 €*

(*Abholpreis, sonst zzgl. Versandkosten)

Sie suchen eine Wanderkarte, einen Wanderführer oder sonstiges Wandierzubehör? Vielleicht benötigen Sie ein Geschenk? Schauen Sie doch einfach mal im Internet-Lädle vorbei. Dies ist mit seinem Angebot stets aktuell und Sie können auch direkt per Internet unter eine Bestellung aufgeben, zu erreichen unter der Rubrik »'s Lädle«.

Ansprechpartner: Olaf Singert, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle, Tel. 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, verkauf@schwaebischer-albverein.de

AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

TERMINE

N 3 – Wir lernen Biotop erkennen

naturkundliche Exkursion von Stuttgart-Hohenheim nach Stuttgart-Möhringen

Die uns umgebende Natur setzt sich aus vielen Biotoptypen zusammen. Diese auf Wanderungen zu erkennen, kann dem Naturfreund viel Freude bereiten. In Mitteleuropa gibt es etwa 100 Naturbiotopotypen und 25 Kulturbiotopote. Selbstverständlich sind diese nicht überall anzutreffen. Doch werden wir überrascht sein, wie viele unterschiedliche Lebensräume auch in einem eng umgrenzten

Landschaftsausschnitt vorhanden sind. Viele dieser Biotoptypen sind inzwischen besonders geschützt. Ein Grund mehr, diese Gebiete näher kennen zu lernen und in die Überwachung einzubeziehen. Auf einer größeren Tour werden die einzelnen Lebensgemeinschaften mit den wichtigsten Vertretern der Pflanzen- und Tierwelt vorgestellt.

Datum: Samstag, 18.6.

Start: 10 Uhr, Endhaltestelle der U3 in Hohenheim

Leitung: Kurt Heinz Lessig, Hauptnaturschutzwart

Nord . Teilnehmer: 25 Personen

Ende: gegen 15 Uhr an der Haltestelle Landhaus der U3. Verpflegung bitte mitbringen



N 4 – »Was blüht denn da?« – Bestimmen von Pflanzen

Der Naturschutzlehrgang »Bestimmen von Pflanzen« zählt zu den Klassikern der Seminarreihe des Schwäbischen Albvereins und erfreut sich einer regen Nachfrage. Anhand von Bestimmungs-

büchern werden im Saal und auf kleinen Wanderungen unter fach- und sachkundiger Anleitung Pflanzen bestimmt. Die Teilnehmer lernen wichtige Bedingungen des Pflanzenlebens kennen und üben, selbstständig Pflanzen zu bestimmen.

Datum: 2. – 3.7.

Ort: Wanderheim Nägelehaus auf dem Raichberg bei Albstadt-Onstmettingen

Leitung: Dr. rer. nat. Matthias Stoll, Uni Tübingen

Teilnehmer: 20 Personen

Kosten: für Mitglieder 35 €, für Nichtmitglieder 40 €

Beginn: Samstag, 10 Uhr

Ende: Sonntag, zur Mittagszeit

Leistung: Seminar, Mittagessen (bzw. Vesperpaket) am Samstag, Abendessen, Übernachtung und Frühstück



AKTUELLES

Erarbeitung eines Rahmenkonzeptes für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Am 5.5.2011 fand im Biosphärenzentrum in Münsingen die erste Sitzung des Arbeitskreises Naturschutz zur Erarbeitung des Rahmenkonzeptes für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb statt. In diesem Arbeitskreis geht es um die Erarbeitung von thematischen Zukunfts- bzw. Leitbildern für das gesamte Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Vertreten wird der Schwäbische Albverein in diesem Arbeitskreis durch Hauptnaturschutzwart Dr. Wolfgang Herter. Geplant ist, nach vier Sitzungen mit ineinandergreifenden Inhalten ein Ergebnis vorlegen zu können.

111 Artenkorb – bitte mitmachen!

Die Aktion »Biologische Vielfalt« mit dem »111-Artenkorb« ist in unserem Vereinsgebiet sehr erfolgreich. Firmen, Schulen, Gemeinden, Einzelpersonen und natürlich auch unsere Ortsgruppen beteiligen sich rege (siehe »Blätter des Schwäbischen Albvereins« Heft 2). 70 Initiativen sind der Geschäftsstelle bislang gemeldet worden; im Anhang finden Sie das Ergebnis unserer Umfrage. Wir sind aber sicher, dass unsere Ortsgruppen mehr auf die Beine stellen. Helfen Sie mit und melden Sie sich, damit wir sagen können: 111 Patenschaften für gefährdete Tier- und Pflanzenarten hat der Schwäbische Albverein! Was man zu der Aktion beitragen kann, kann man in Heft 2 nachlesen. Unser Naturschutzreferent Werner Breuninger kann auch mit guten Ratschlägen helfen; er nimmt auch Ihre Meldung entgegen!

Aktiv werden für die Natur! – Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Albverein

Alle Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sowie Seniorinnen und Senioren können sich beim Schwäbischen Albverein im ökologischen Bereich engagieren. Wichtig dabei ist nur, dass die Schule abgeschlossen wurde. Dazu bietet der Schwäbische Albverein drei Stellen im Bundesfreiwilligendienst an, die beim Referat Naturschutz des Schwäbischen Albvereins bzw. bei seinem Land-

schaftspflegegruppe angesiedelt sind. Die Freiwilligen werden während ihres Engagements fachlich angeleitet und besuchen Seminare, etwa zu politischer Bildung. Das Engagement darf zwischen sechs und 24 Monaten lang sein und ist für alle, die älter als 27 Jahre alt sind, auch in Teilzeit möglich. Der freiwillige Einsatz beim Schwäbischen Albverein kann auch als Praktikum angerechnet und zur Überbrückung von Wartezeiten genutzt werden.

Da eine umfassende Aufsichtspflicht beim Schwäbischen Albverein nicht gewährleistet werden kann, sollten die Teilnehmenden beim Schwäbischen Albverein jedoch volljährig sein. Eingesetzt werden die Mitarbeiter, die sich im Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Albverein engagieren wollen, beim Landschaftspflegegruppe des Schwäbischen Albvereins. Ihre Aufgaben liegen im Bereich Pflege von naturschutzrechtlichen Flurstücken wie Trockenrasen, Wacholderheiden, Hecken, Feuchtwiesen oder Streuobstwiesen. Verschiedentlich werden auch Biotopgestaltungsmaßnahmen durchgeführt, z. B. Hecken gepflanzt oder eingefallene Trockenmauern saniert.

Teilnehmer, die sich beim Schwäbischen Albverein im Bundesfreiwilligendienst engagieren wollen, sind in der Regel immer eine Woche an einem Einsatzort tätig. Die Teilnehmenden werden von uns vor Ort in Wanderheimen des Schwäbischen Albvereins, Naturfreundehäusern oder Jugendherbergen untergebracht und kommen in der Regel nur an den Wochenenden heim. Gelegentlich kann es auch vorkommen, dass an Samstagen gearbeitet werden muss. Die erbrachten Überstunden werden an Werktagen der darauf folgenden Woche(n) ausgeglichen.

Der Schwäbische Albverein bietet für die Teilnehmenden eine Dienstwohnung in Stuttgart an, die infolge unseres Arbeitsrhythmus in der Regel jedoch nur wenig genutzt wird.

Einsatzplätze für Fahr-, Transport- und Kurierdienste sowie für Bürotätigkeiten werden vom Schwäbischen Albverein nicht angeboten.

Interessenten, die sich im Bundesfreiwilligendienst beim Schwäbischen Albverein engagieren möchten, können sich in einfacher Form, schriftlich oder per E-Mail, bewerben.

*Ansprechpartner: Werner Breuninger,
Naturschutzreferent, Tel. 07 11 / 2 25 85-14,
naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

AUS DEM FACHBEREICH WANDERN

TERMINE

Wandertage 2011 – Heimat erleben

Kostenlose Angebote zum Mitwandern in unserem Vereinsgebiet. Das Jahresprogramm ist gegen Portoersatz (1,45 €) bei der Hauptgeschäftsstelle erhältlich.

4.6. – Erlebniswanderung auf der Alb

Tageswanderung von Zainingen in den ehemaligen Truppenübungsplatz zum Aussichtsturm Hirsch (16 km)

Treffpunkt: 10 Uhr Römerstein-Zainingen, Hüle beim Rathaus

Information: Christian Beck, Tel. 073 82 / 4 58, beck_zainingen@hotmail.com

5.6. – Im Gebiet der Urdonau bei Schelklingen – entfällt

5.6. – Durch den Haistergau

Halbtageswanderung mit schönen Aussichten rund um Bad Waldsee (12 km)

Treffpunkt: 13 Uhr Bad Waldsee-Haisterkirch, Kirche

Information: Erich Stark, Tel. 073 55 / 1481

5.6. – Über artenreiche Blumenwiesen zu schönen Aussichtspunkten der Balinger Alb

Tageswanderung über blühende Magerwiesen zum Lochenstein mit herrlichen Aussichten (15 km)

Treffpunkt: 9.30 Uhr Meßstetten-Tieringen, Schlichemhalle

Information und Anmeldung: Rose Pfersich, Tel. 074 36 / 1391, rose.pfersich@web.de

11., 18., 19.6. – Etappenwanderung auf dem Hohenzollernweg –

Jubiläumswanderung 950 Jahre Hohenzollern

11.6.: 1. Etappe Hechingen – Killer (19 km), Treffpunkt: 9 Uhr Bhf Killer

18.6.: 2. Etappe Killer – Gammertingen (21 km), Treffpunkt: 9 Uhr Bhf Gammertingen

19.6.: 3. Etappe Gammertingen – Sigmaringen (26 km), Treffpunkt: 9 Uhr Bhf Gammertingen

Leitung: Priska Pfister, Tel. 075 74 / 41 89, mobil 01 73 / 6 51 80 95, priska-pfister@web.de

25. – 26.6. – Wandern mit Freunden, 2. Etappe

Samstag: Pfullingen – Roßberg (18 km), Treffpunkt: 9 Uhr, Parkplatz an den Pfullinger Hallen

Sonntag: Öschingen – Salmendinger Kapelle (16 km), Treffpunkt: 9 Uhr am Parkplatz der Filsenbergschule in Öschingen

Informationen: Ursula Rauscher, Tel. 071 21 / 56 55 12, ursula.rauscher@t-online.de, [Flyer](#)

26.6. – Zu den »Backkörben«

Nachmittagswanderung nach Nußbaum im Enzkreis und weiter durch den »Großen Wald« nach Bretten (10 km)

Treffpunkt: 14 Uhr Knittlingen, Bhf Kleinvillars

Information: Ulrich Gommel, Tel. 070 41 / 86 46 15

26.6. – Neckarblühen in Horb – Sternwanderung zur Gartenschau

Von verschiedenen Ausgangspunkten wird nach Horb gewandert, dort lohnt ein Besuch der Gartenschau, bevor am Spätnachmittag der Rücktransfer zum Ausgangspunkt mit Bahn / Bus erfolgt. Anmeldung erforderlich an: Stadtverwaltung Horb, Gisela Höpfer, Tel. 074 51 / 9 01-142, g-hoepfer@horb.de.

Kosten: Eintritt Gartenschau 9,50 Euro und Kosten für Rücktransfer

10.7. – Auf alten Pfaden auf die Alb

Tageswanderung von Bad Urach nach Zainingen mitten durch das Biosphärengebiet Schwäbische Alb (20 km)

Treffpunkt: 9 Uhr Festhalle Bad Urach, Abzweigung Hübenerstr./Ulmerstr.

Information: Christian Beck, Tel. 073 83 / 4 58, beck_zainingen@hotmail.com.

10.7. – Schluchten und Burgruinen auf steilem Fels im Donautal

Tageswanderung im Naturpark Obere Donau durch romantische Schluchten zu drei Burgruinen (15 km)

Treffpunkt: 9 Uhr, Bahnhof Hausen im Tal

Information: Ursula und Hans-Jürgen Hoffmann, Tel. 075 79 / 93 38 12

Biosphärengebiet Schwäbische Alb –

Geführte kostenpflichtige Touren mit den Biosphärenbotschaftern

2.6. – Familienwanderung zur Rulamanhöhle und zur Ruine Hohenwittlingen

Treffpunkt: 10.30 Uhr Parkplatz Seeburger Tal beim Abzweig nach Wittlingen

Information und Anmeldung: Hermann Walz, Tel. 071 21 / 82 09 15, hermann.walz@t-online.de

12.6. – Zeitreise ins Mittelalter – Sagen und Geschichten aus dem Lautertal

Erleben Sie Biosphärenbotschafter Wolf Herder als Swigger IV. von Hohengundelfingen und lassen sich von ihm durch die wildromantische Landschaft führen. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz zur Ruine Hohengundelfingen zwischen Gundelfingen und Dürrenstetten

Kinder und Jugendliche frei

Anmeldung und Information: Wolf Herder, Tel. 07 11 / 4 40 95 36, mobil: 0 15 20 / 9 89 30 13, wolfherder@freenet.de

26.6. – Im Reiche des Hohenneuffen

Tageswanderung durch artenreiche Streuobstwiesen und romantische Täler im Banne des Hohenneuffen zwischen Jusiberg und Beurener Thermalquellen (17 km)

Treffpunkt: 10.15 Uhr Bahnhof Frickenhausen-Linsenhofen, bei Nürtingen

Mehr Infos: [Biosphärentouren im Internet](#)

BERICHTE

Eurorando und Europawoche 2011

Unter dem Motto »Wasser Quell des Lebens« sammeln Wanderer in ganz Europa Wasser aus Quellen, Seen und Meeren und führen diese bei der großen Schlussaktion der Eurorando 2011 in Granada in Andalusien(Spanien) im Löwenbrunnen auf der Alhambra zusammen, um so die Bedeutung dieses Elements in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu stellen.

Und so wurde auch bei der Europawoche, die wie jedes Jahr vom Schwarzwaldverein und vom Schwäbischen Albverein gemeinsam organisiert und durchgeführt wurde, Wasser für dieses große



Ereignis gesammelt. Die erste Etappe führte von der Neckarquelle, wo das erste Mal Wasser geschöpft wurde, durch das Schwenninger Moos nach Donaueschingen. Die zweite Etappe begann mit dem Wasserschöpfen an der Donauquelle. Dann führte die Wanderung auf einem Teilstück des europäischen Fernwanderwegs E1 nach Achdorf, wo noch außerplanmäßig Wasser aus dem Mühlbach entnommen wurde. Die letzte Etappe führte dann von Achdorf über Blumberg nach Tengen. Die dreitägige Etappenwanderung war eine von zehn deutschlandweiten Veranstaltungen. Neben dem Naturerlebnis und der Freunde am Wandern stand die Bedeutung des Elements Wasser als Transportmittel, Trinkwasser und Energieträger im Mittelpunkt.

Und wie kommt das geschöpfte Wasser nun nach Andalusien? Gunter Schön, Hauptfachwart des Schwarzwaldvereins und des Deutschen Wanderverbandes, übergibt das Wasser beim Deutschen Wandertag im Osnabrücker Land im August an einen befreundeten Wanderverein, der es mit zur Eurorando-Abschlussveranstaltung nach Granada nimmt.

Ansprechpartner: Hauptwanderwart Dr. Siegfried Reiniger, Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de/wandern

AUS DEM FACHBEREICH KULTUR

TERMINE

11. – 12. 6. – 13. Internationales Fahenschwingertreffen in Öhringen

[Infos im Internet](#)

10.7. – Hahnentanz in Süßen

16. – 17.7. Danzfescht auf dem Heuboda in Bittelschieß

BERICHTE

Jubiläumsfestival der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein

Zum 25. Volkstanzfestival hatte sich die Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein ihre »besten Freunde und die besten Gruppen eingeladen«, so Vorsitzender Manfred Stingel. Die Gruppen kamen aus Frankreich, Kroatien, Litauen, Österreich, Portugal, Rumänien, Sardinien, Slowenien, Spanien, Kanada und Japan. Somit wurde die Festivalwoche international, bunt und abwechslungsreich. Jede Gruppe hatte besondere Tänze ausgewählt. Mit Elan und Ausdruckskraft, Können und Spaß zeigten die über 200 Tänzer die vielen Facetten des Tanzes.

Auftakt für das Festival war am 29. April in der Balinger Stadthalle die Veranstaltung »Geschichte des Tanzes«, dem Prunkstück der Frommerner, das sie damit zum 60. Mal aufgeführt haben. Vom

Tanz der Germanen, über den Tanz zu einer Ballade und flottem Rock'n'Roll war alles vertreten. Die »Tanzgeiger aus Wien« umrahmten den Abend. Das Publikum war gegen Ende der Veranstaltung dazu eingeladen, selbst das Tanzbein zu schwingen.



Am ersten Mai ging es rund um das Haus der Volkskunst rund, denn über den Tag verteilt trat ebenfalls jede eingeladene Gruppe auf. Natürlich standen auch der Große Bändertanz und der Große Schwerttanz der Schwaben auf dem Programm. Höhepunkt war der »Große Internationale Volkstanzabend« am 4. Mai in der Balinger Stadthalle. Natürlich wurde hier neben den vielfältigen Tanzereignissen die Möglichkeit genutzt, mit freundlichen Worten ausgiebig Gastgeschenke auszutauschen. Am Ende des Abends versammelten sich alle Gruppen gemeinsam auf der Bühne und sangen das Lied »Wahre Freundschaft«. So ein Festival sei ja »gelebte Völkerverständigung«, betonte Manfred Stingel.

Neben diesen Auftritten ließen es sich die Gastgruppen nicht nehmen, ihr Können auf dem Balinger Marktplatz oder in Schulen der Umgebung zu zeigen.

Annette Müller

AUS DEM FACHBEREICH MUNDART

TERMINE

Das erste Badisch-Schwäbische Mundartdichter- und Bardentreffen findet am 3.7.2011 von 11 – 18 Uhr im Kulturtreff Waldbronn-Reichenbach statt. Mitwirkende u. a. Dieter Huthmacher, Werner Puschner, Peter Heinath, Thomas Liebscher, Hermann Dischinger, Duo Aurezwicker, Sigrid Früh, Pius Jauch.

AKTUELLES

Sebastian-Sailer-Medaille für Sigrid Früh

Im Spiegelsaal des Obermarchtaler Klosters fand als Auftakt zum Landesfest in Riedlingen am 25. Mai die Verleihung der Sebastian-Sailer-Medaille an die Märchenerzählerin und Volkskundlerin Sigrid Früh statt. Laudator Helmut Pfitzer schilderte kurz ihren Lebensweg: »Sigrid Früh wurde 1935 als Nachfahrin von Justinus Kerner in Hohenacker im Rems-Murr-Kreis geboren. Sie stu-



dierte Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre Landesgeschichte, Germanistik und Volkskunde in Tübingen und Zürich. Sehr früh begann sie Märchen und Sagen zu erforschen, und schon bald entdeckte sie ihre Gabe, das Publikum zu fesseln. Sie entwickelte dabei einen unverwechselbaren Vortragsstil, der ihr es ermöglicht, jung und alt von Anfang an in ihren Bann zu ziehen. (...) Mit Ihrem Charme, ihrer unvergleichlichen engagierten und couragierten Art nimmt sie alle, ob Publikum, Künstlerkollegen oder Veranstalter gefangen. Ihr Temperament, ihre sprühende Vitalität strafen ihr Alter Lügen. Sie hat weit über 30 Bücher über Sagen und Märchen veröffentlicht, einige sind regelrechte Bestseller. Dabei kam gerade auch die Forschung in Baden Württemberg nicht zu kurz.«

Sigrid Früh ist die vierte Preisträgerin der Sebastian-Sailer-Medaille. Die Ehrung überreichte Kulturratsvorsitzender Manfred Stingel. Musikalisch umrahmt wurde

die Feierstunde von der Volkstanzmusik Frommern. Walter Frei, Schauspieler und Sebastian-Sailer-Interpret, berichtete von Leben und Werk des Prämonstratensermönchs Sebastian Sailer, der u. a. in Obermarchtal wirkte. Er rezitierte aus Sailers »Heiligen Drei Königen«. Sigrid Früh bedankte sich mit einem Märchen aus Untermarchtal, dem »Kornrädle in der Donau«. Und, wie immer, hätte das Publikum ihr noch stundenlang zuhören können.

Termine der Kleinkunsth Bühnen 2011

können im Internet unter www.schwaebischer-albverein.de/aktuelles/kleinkunst/kleinkunst eingesehen werden. Das gedruckte Programmheft mit Informationen über die auftretenden Künstler und ihre Programme kann bei der Hauptgeschäftsstelle bestellt werden.

AUS DEM FACHBEREICH FAMILIEN

TERMINE

»Ägschn Pur« für Familien

Spiel, Spaß und Spannung bietet diese Familienfreizeit. Wir gestalten unser Programm und unseren Verpflegungsplan gemeinsam und können auf besondere Wünsche eingehen. Eine abwechslungsreiche Ferienwoche erwartet euch.

Termin: 1. – 6.8.

Ort: Wanderheim Eschelhof, Sulzbach / Murr

Preis: 100 €/Nichtmitgl. 120 €, Kinder bis 16 Jahre 80 €/Nichtmitgl. 100 €

Leistungen: Unterkunft, Verpflegung, diverse Angebote

Leitung: Peter Holota

Anmeldeschluss: 15.7.

Infos und Anmeldung: Peter Holota, Tel. 071 51 / 90 21 17, peter.holota@arcor.de

AUS DER ALBVEREINS-JUGEND

TERMINE – VERANSTALTUNGEN

1. – 3.7. – OperationFuFaFe (11. Fuchsfarm-Festival)

Geschicklichkeit, Überleben in der Wildnis, Kondition, Reaktions- und Koordinationsfähigkeit sowie das richtige Outfit... Dieses Jahr werden wir auf der Fuchsfarm ein riesiges Trainingslager aufbauen. Lasst euch überraschen. Wir laden alle Jugendgruppen dazu ein, mit uns ein buntes und erlebnisreiches Wochenende auf der Fuchsfarm zu verbringen. Auch Einzelmitglieder sind herzlich willkommen. Was gibt es Einfacheres, wie eure Jugendgruppen einzuladen und für ein Wochenende auf die Fuchsfarm bei Albstadt-Onstmettingen zu kommen? Wir organisieren euch ein abwechslungsreiches Programm, die Unterkunft und die Verpflegung. Wir freuen uns auf eure Anmeldung. Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2011.

9. – 11.9. – Ausbildung zum/r Jugendwanderführer/-in

Kinder und Jugendliche begeistern sich beim Wandern weniger für atemberaubende Aussichten, hingegen umso mehr, einen Bach zu überqueren, ohne die nahegelegene Brücke zu benutzen. Erwachsene stehen oft hilflos da, wenn sie Kinder und Jugendliche zu einer Wanderung motivieren sollen. Was interessiert junge Menschen? Wie plane ich kind- und jugendgerechte Wanderungen? Folgende Themenbereiche werden mit vielfältigen Methoden gemeinsam erarbeitet: Wanderungen spannend gestalten, Sicherheit und Orientierung, Kinder und Jugendliche motivieren und beteiligen. Ort: Landesakademie für Jugendbildung, Weil der Stadt; 8 - 14 Personen; ab 16 Jahren; Leitung: Anke Werner, Andrea Metz, Preis: 50 €/Mitglieder 25 € ; Anmeldeschluss: 4.7.

14. – 16.10. – Aufbaulehrgang zum/r Wanderführer/-in

Mit diesem Lehrgang der Deutschen Wanderakademie können alle, die eine Juleica haben und die Ausbildung zum/r Jugendwanderführer/-in abgeschlossen haben, das Zertifikat Wanderführer/-in Natur- und Landschaftsführer/-in im Deutschen Wanderverband erwerben. Lehrgangsinhalte sind u. a. naturkundliche Grundlagen der Region, Mensch – Kultur – Landschaft, Naturschutz, Naturerleben und Führungsdidaktik.

23.9. – 24.10. – Apfelsaftwochen der Schwäbischen Albvereinsjugend

Nachdem die Apfelsaftwochen in den letzten Jahren sehr erfolgreich waren, geht die Aktion in die 4. Runde. Alle Gruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend können von 23.9.-24.10. Streuobst sammeln und zu Saft auspressen (lassen). Obwohl die Aktion »Apfelsaftwoche« heißt, können auch Birnen, Zwetschgen oder anderes Obst versaftet werden. Von der Jugendgeschäftsstelle können kostenlos Etiketten für die Saftflaschen bestellt werden.

TERMINE – WANDERUNGEN / HIN UND WEG

10.7. – Radeln, baden, Eis essen

Los geht's am Bahnhof Plochingen, von da an geht's immer Richtung Tübingen mit Zwischenhalt und Zwischenschwimmen am Baggersee. In Tübingen gibt's leckeres Eis. Wer mag, kann zurück radeln oder in den Zug einsteigen. Die Strecke ist auch für Gelegenheitsradler geeignet. Mitzubringen sind Fahrrad, Helm, Badesachen, Trinken, evtl. kleines Vesper. Wegstrecke Plochingen - Tübingen ca. 45 km, Infos und Anmeldung: Dominik Hannig, dominik_hannig@web.de

20.8. – Auf acht Rollen um den Flughafen

Auf unseren acht schnellen Rollen werden wir von Neuhausen aus den Stuttgarter Flughafen umrunden. Dabei haben wir viele Gelegenheiten, Flugzeuge zu beobachten, das Treiben rundherum anzuschauen und die Fildern kennenzulernen. Natürlich wird auch geskatet! Die Strecke ist fast eben und auch für Anfänger geeignet. Bei schlechtem Wetter wird die Tour verschoben. Ausweichtermin 27.8., Infos und Anmeldung; Michael Neudörffer, michael.neudoerffer@schwaebische-albvereinsjugend.de.

TERMINE – FREIZEITEN

31. 7. – 13. 8. 2011 – Zeltlager 1

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 8 – 13 Jahre

14. – 28. 8. 2011 – Sylt

Hörnum / Sylt, 12 – 15 Jahre

14. – 27. 8. 2011 – Zeltlager 2

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 13 – 17 Jahre

14. – 27. 8. 2011 – Burg Derneck 1

Wanderheim Burg Derneck im Lautertal, 14 – 17 Jahre

28. 8. – 3. 9. 2011 – Burg Derneck 2

Wanderheim Burg Derneck im Lautertal, 9 – 13 Jahre

4. – 10. 9. 2011 – Forscherlager

Wanderheim Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach, 8 – 12 Jahre

28. 12. 2011 – 2. 1. 2012 – Silvesterfreizeit

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen, 10 – 15 Jahre

AKTUELLES

Suche nach Freizeitkoch/ -köchin

Wir suchen für unser Zeltlager 2 einen Freizeitkoch (m/w) oder/und Unterstützung im Küchenteam, Zeitraum: 14. – 27.8.2011, Teilnehmer/-innen: ca. 60 Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, Ort: Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen.

Jahresprogramm

Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.schwaebische-albvereinsjugend.de. Das Jahresprogramm können Sie kostenlos unter Jugendgeschäftsstelle, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, info@schwaebische-albvereinsjugend.de, Tel. 07 11 / 2 25 85-74 bestellen.

*Ansprechpartner: Anke Werner, Bildungsreferentin auf der Jugendgeschäftsstelle,
Tel. 07 11 / 2 25 85-29, Fax 2 25 85-94, anke.werner@schwaebische-albvereinsjugend.de*

TERMINE – FORTBILDUNGEN

2.7. – Aus der Landschaft lesen lernen

Der Mensch prägt das Gesicht der Landschaft, somit können viele Kulturlandschaftselemente mit ihrer historischen Nutzung in Verbindung gebracht und erklärt werden. Das Seminar soll die Teilnehmer schulen, mit wachem Blick durch die Landschaft zu gehen und vorkommende Bestandteile der Kulturlandschaft wie z. B. Wölbäcker, Scheitelbäume und Steinriegel vor dem Hintergrund des Naturraums und der regionalen Geschichte zu erklären. Zum Abschluss des Seminars ist ein Besuch im neu eröffneten Naturschutzzentrum Schopfloch vorgesehen.

Treffpunkt: 9 Uhr, Schopfloch

Kosten: 30 Euro (Seminargebühr incl. Mittagessen)

Leitung: Dr. Siegfried Roth

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

3.7. – Bäume und Sträucher am Kalten Feld

Bei diesem Seminar lernen Sie die wesentlichen Gehölzarten mit ihren typischen Merkmalen und Standortansprüchen kennen.

Treffpunkt: 9 Uhr Parkplatz Hornberg bei Schwäbisch Gmünd

Leitung: Siegfried Mahr, Tel. 0 71 71 / 4 23 44,

Anmeldung erforderlich, Tel. 07 11 / 2 25 85-26

TERMINE – EXKURSIONEN

19.6. – Philipp Bussemer – der Pionier des Westwegs

Wanderung zum sagenumwobenen Herrenwieser See und zur Gedenkstätte von Philipp Bussemer, dem Erbauer des Westwegs

Treffpunkt: 10 Uhr, P am Mehliskopf

Dauer bis ca. 14 Uhr

Leitung: Michael Roth – Anmeldung nicht erforderlich

25.6. – Herstellung von Holzkohle wie vor 300 Jahren

Wanderung zu den Quellen im Nassachtal und zum Kohlemeiler, der an diesem Tag geöffnet wird

Treffpunkt: 10 Uhr Grundschule im Nassachtal

Dauer bis ca. 14 Uhr

Leitung: Horst Buder, Anmeldung Tel. 0 71 61 / 3 33 49, buder-uhingen@gmx.de

26.6. – Für alles ist ein Kraut gewachsen

Kleiner Streifzug durch die Volksheilkunde. Wanderung durch Sommerwiesen und schattige Wälder unter dem Aspekt der möglichen Verwendung der dort wachsenden Pflanzen (10 km)

Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof Rudersberg

Dauer bis ca. 16 Uhr

Leitung: Barbara Schulz, Anmeldung Tel. 0 71 83 / 4 22 28, Bschulz@gmx.de

Das ausführliche Programmheft der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg kann auf der Hauptgeschäftsstelle gegen Portoersatz (1,45 €) angefordert werden. Bitte verteilen Sie die Programmheft auch an Interessierte in Ihrer Ortsgruppe und machen Sie Werbung für unsere Veranstaltungen.

AKTUELLES

Akademie beim Landesfest in Riedlingen

Mitarbeiter der Heimat- und Wanderakademie waren am Infostand beim Landesfest in Riedlingen und informierten über die Wanderführerausbildung, Seminare und Exkursionen sowie über den Wanderfitnesspass. Auf zwei Bildschirmen konnten anhand der digitalen Karte die Hauptwanderwege 1, 2 und 7 verfolgt werden.

Wanderführerausbildung

Der erste Durchgang der Wanderführerausbildung im Jahr 2011 war sehr erfolgreich. Am Sonntag, 22. Mai, konnten 18 Teilnehmer nach erfolgreicher Prüfung die Zertifikate des Deutschen Wanderverbands und der BANU von Klaus Ollig, dem Vorsitzenden der Prüfungskommission entgegennehmen. Albert Schänzle, ein Teilnehmer dieser Ausbildung fasst die fünf Wochenenden zusammen: »Es war eine sehr vielseitige Wanderführerausbildung. Die an fünf Wochenenden behandelten Themen beinhalteten Tipps zur richtigen Bekleidung, zur Planung und Organisation einer Wanderung sowie Wissenswertes zur Geologie, zur Entwicklung von Kulturlandschaften, zur geschichtlichen Entwicklung und bauhistorisches Wissen. Die für einen Wanderführer grundlegenden Fähigkeiten in der Kartenkunde und Navigation wurden mit praktischen Beispielen geübt. Da die Schulungswochenenden in unterschiedlichen Örtlichkeiten stattgefunden hatten, wurde ein Einblick in die unterschiedlichen Facetten der Landschaft und Kultur in unserem Wandergebiet gegeben. Die Gruppe war sehr vielseitig. Obwohl doch z. T. ein beträchtlicher Altersunterschied vorhanden war, sind alle sehr freundschaftlich miteinander umgegangen. Auch schwierige Aufgabenstellungen z. B. der Umgang mit Karte und Kompass wurden im Team bewältigt. Ich denke, die eine oder den anderen wird man auf den jährlichen Treffen wiedersehen. Nach Abschluss des Lehrgangs haben sich spontan einige Teilnehmer bereit erklärt, ein Treffen im November zu planen. Ich denke, das zeigt, wie gut die Gruppe zusammen harmoniert hat.

Die Heimat- und Wanderakademie wünscht den neu-zertifizierten Wanderführern viel Spaß und Erfolg bei ihren künftigen Wanderangeboten und den geplanten Aktivitäten.

Beim **Kompaktkurs** vom 17. – 25. Juni mit Abschlusswochenende am 23. – 24. Juli sind nur noch ganz wenige Restplätze frei. Außerdem gibt es noch einen zweiten Kompaktlehrgang vom 16. – 24. September mit Abschluss am 8. – 9. Oktober .

Die Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg ist gerne bereit, zusammen mit den Gauen – für die Gaue – eigene Kurse zu konzipieren. Wer Interesse hat, 2012 eine Wanderführerausbildung für seinen Gau anzubieten, möge sich bitte so schnell wie möglich mit dem Akademieleiter oder der Geschäftsstelle (Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26) in Verbindung setzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Um für die Wanderführerausbildung zu werben, können auch gaubezogene Infoveranstaltungen/ Schnupperkurse in den Gauen angeboten werden. Bei diesem eintägigen Seminar wird ein kleiner Ausschnitt der Inhalte des Rahmenplans in Theorie und Praxis vorgestellt und in einer Exkursion vertieft. Dabei bitten wir die Gaue um Unterstützung bei der Organisation von geeigneten Räumlichkeiten. Die Heimat- und Wanderakademie stellt die Referenten und das Arbeitsmaterial. Über Ihr Interesse an einer solchen Veranstaltung in Ihrem Gau würden wir uns freuen.

BERICHTE

»Ich bereue es nicht, dass ich mich so kurzfristig für diese, mit einer etwas ungewöhnlichen Überschrift betitelten Fortbildung, entschieden habe«, berichtet Herbert Fauser über das Seminar »Herr ich habe lieb die Stätte Deines Hauses«. Referent Heinz Schmutz hat den Teilnehmern in einer lebendigen Bilderschau eine Einführung über verschiedenste Gotteshäuser – von kleinsten Kapellen bis zu Kirchenburgen – gegeben. Und das immer im Hinblick darauf, wie können Wanderführer eine ansprechende und lebendige Kirchenführung gestalten.

Am Nachmittag stand beispielhaft eine Führung durch die evangelische St. Georgskirche in Donnstetten an. Dabei gab Heinz Schmutz sein großes Wissen preis und erklärte die vielen Details »seiner« Kirche auf anschauliche Weise: verschiedene Baustile, entstanden durch bauliche Veränderungen, Ausstattung (Orgel, Altar, Bilder) und Kirchenpatron. Beeindruckend war die Besichtigung des Glockenstuhls mit den Besonderheiten und Vorgeschichten der einzelnen Glocken. Eine Führung durch die Peterskirche, dem außergewöhnlich interessanten Kultur- und Kunstdenkmal in Weilheim/ Teck, rundete diese Fortbildung ab.

Es war für mich ein interessanter und lehrreicher Tag inmitten einer harmonischen Gruppe.

Ansprechpartner: Akademieleiter: Bernd Magenau; Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de, www.wanderakademie.de

AUS UNSEREN ORTSGRUPPEN UND GAUEN

TERMINE

4. fröhliche Draisinenfahrt zum Schussenursprung

Der Bad Schussenrieder Albverein lädt die ganze Bevölkerung, besonders Familien mit Kindern, am Samstag, 4. Juni und Sonntag, 5. Juni 2011, herzlich zur Draisinenfahrt und Hockete am Schussenursprung ein.

Abfahrt mit den Draisinen am Mangenweiher – Sportplatz, Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Stockbrot, Steak, Wurst, Pommes sowie Kaf-

fee und Kuchen und Getränke aller Art. Für Kinder gibt es am Sonntag verschiedene Angebote rund um die Schussenquelle, wie Basteln und Spielen, ein interessantes Quiz und weitere Überraschungen.

Als Draisine (von Karl Drais erfunden) wird ein meist vierrädriges Bahndienstfahrzeug bezeichnet, das mit Hand- oder mit Motorantrieb ausgestattet, als Hilfsfahrzeug zur Inspektion von Eisenbahnstrecken, sowie zum Transport von Arbeitern und Werkzeug verwendet wurde. Neuerdings werden stillgelegte Bahnstrecken von Kommunen und/oder privaten Unternehmen gepachtet und mit hand- oder pedalgetriebenen Draisinen als Freizeitgerät bestückt und für touristische Zwecke genutzt. In Deutschland gibt es ca. 30 Strecken mit rund 450 Schienenkilometern, die mit der Draisine befahren werden können. Bei den Fahrzeugen werden entweder Handhebeldraisinen oder einfache Fahrraddraisinen angeboten.



AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Zeller Bachsteig

Ein wunderbar erfrischendes Gefühl ist es, Stadt und Dorf vom Bach aus zu erkunden. Und das nicht nur für die »Kleinen«, denn auch die »Großen« sind mit Eifer dabei. Möglich ist das beim Zeller Bachsteig in Zell am Harmersbach. Dabei erfahren die »Wasserläufer« alles über die Nutzung des Gewässers, zum Beispiel die Wasserkraft oder die Löschwasserentnahme, aber auch über

den Bach als Lebensraum einer vielfältigen Fauna und Flora mitten in der Stadt. Tier, Pflanzen und ihre Lebensräume erforschen, mit einem Fernglas unter Wasser schauen, auf Libellenflügeln schwingen oder wie ein »Bach-Ranger« Ausschau an der Beobachtungsstation halten – das ist im Zeller Bachsteig möglich! Viele Stationen, die zum Mitmachen und Mitdenken einladen, machen den Zeller Bachsteig so zu einem aufregenden und lehrreichen Erlebnis für die ganze Familie. Der Zeller Bachsteig erstreckt sich über rund 1,6 Kilometer Länge vom Sonnenparkplatz bis zum Heimatmuseum Fürstenberger Hof. In drei Abschnitte gegliedert, ist dieses Naturerlebnis auch in Etappen und beliebiger Reihenfolge zu besichtigen. Das mittlere Teilstück führt aus Sicherheitsgründen außerhalb des Bachs entlang.

Tourist-Info, Alte Kanzlei, 77736 Zell am Harmersbach, Tel. 078 35/63 69-58, Fax 078 35/63 69-50, www.zell.de



AKTUELLES

Landesnaturschutzverband

Das **Elektroauto** allein ist kein Garant für einen umwelt- und klimafreundlichen Verkehr! Motoren mit halben Spritverbrauch wären große Chance für Autoindustrie im Land. Der Landesnaturschutzverband unterstützt Ministerpräsident Kretschmanns Denkanatz, dass sich umweltfreundliche Mobilität nicht nur über die Art des Fahrzeugantriebs und über die Zahl der Autos definieren lässt. LNV-Vorsitzender Reiner Ehret betont, dass sich die Belastungen von Mensch, Natur und Klima nur dann reduzieren lassen, wenn man sich gleichermaßen um alle Verkehrssparten bemüht, also auch um den Schienen-, Rad- und Fußgängerverkehr.

Mehr Infos: www.lnv-bw.de/presse_archiv/pr110517-mobil.pdf

Zum Jubiläum »40 Jahre Landesnaturschutzverband« brachte der LNV einen **Bildband »LAND - Natur und Umwelt in Baden-Württemberg – eine Bilanz in Bildern«** heraus. Die Vielfalt der Lebensräume in Baden-Württemberg und die Veränderung der Landschaft zeigen die Luftbildaufnahmen von Manfred Grohe. Das perfekte handwerkliche Können des renommierten Fotografen wird bei jedem der 143 großformatigen Bilder deutlich, die auch kleinste Details noch erkennen lassen. Diese ästhetisch gelungene Bestandsaufnahme ist so faszinierend wie erschütternd. Knappe und zugleich präzise Texte der Journalistin Brigitte Henkel-Waidhofer erläutern in kongenialer Weise die Fotos.

208 Seiten, 143 Farbbildungen, 24,5 x 32,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-7650-8600-7, 36 €, zu bestellen im Buchhandel oder beim Landesnaturschutzverband, Olgastraße 19, 70182 Stuttgart, Tel. 0711 248955-20, info@LNV-bw.de.

Criesbach eröffnet Fahrbach-Ausstellung

Das Weingärtnerdorf Criesbach im Kochertal (Hohenlohekreis) erinnert jetzt mit einer kleinen Ausstellung an Dr. Georg Fahrbach (1903 – 1976), den einzigen Ehrenbürger der Gemeinde, jetzt Stadtteil von Ingelfingen. Die Familie Fahrbach und die Criesbacher-Fahrbach-Stiftung haben für diese Dauerausstellung persönliche Zeugnisse des berühmten Sohnes zusammengetragen. Die Vitrinen im Treppenhaus der einstigen Dorfkelter enthalten Urkunden, Fotos, Zeugnisse, Auszeichnungen und zahlreiche Original-Dokumente, vor allem aus Beständen der Familie. Mit dieser Ausstellung wird die außerordentlich verdienstvolle Tätigkeit Fahrbachs sowohl im Beruf des württembergischen Bankdirektors wie vor allem als »Vater der Wanderbewegung« regional, national und international anschaulich dargestellt.

An den unermüdlichen Treuhänder der Wanderer erinnert heute neben der Georg-Farbach-Stiftung des Schwäbischen Albvereins u. a. der Georg-Fahrbach-Wanderweg, der an Stationen seines Werdegangs entlang über 120 Kilometer das mittlere Kochertal mit dem Stuttgarter Neckartal verbindet. Am Geburtsort Criesbach kommt jetzt diese Dauer-Ausstellung hinzu. Sie ist bei allen örtlichen Veranstaltungen und auch nach Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Ingelfingen (Telefon 079 40 / 82 93 oder 5 89 12) zugänglich. Die Criesbacher-Fahrbach-Stiftung kommt jeweils der örtlichen Jugend zugute.

Heiner Weidner

Alamannenmuseum Ellwangen: Museumskurs »Bau eines Flachbogens«

2011 gibt es wieder eine Reihe von Museumskursen im Alamannenmuseum. Am 11./12.6.2011 findet ein zweitägiger Grundkurs zum Bau eines Flachbogens statt. Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die Technik des Bogenbaus und fertigen anschließend einen einfachen Flachbogen aus Eschenholz. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Das Mindestalter ist 12 Jahre (mit einem Erwachsenen als Begleiter 9 Jahre). Der Kurs geht am Samstag von 10 – 17 Uhr und am Sonntag von 10-16 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 125 Euro zuzüglich 35 Euro Materialkosten. Eine Anmeldung ist bei allen Kursen des Alamannenmuseums erforderlich.

Das Jahresprogramm liegt im Museum aus und kann auch von der Homepage des Museums heruntergeladen werden. Anmeldung zu den Kursen und weitere Informationen unter Tel. 079 61 / 96 97 47 oder im Internet unter www.alamannenmuseum-ellwangen.de sowie unter www.kreative-kurse.de.

IMPRESSUM

ALBVEREIN AKTUELL berichtet monatlich aus dem Vereinsgeschehen, vor allem aus den Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins – kostenlos. Auf unserer Webseite wird **ALBVEREIN AKTUELL** archiviert. Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch [abonnieren und abbestellen](#).

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juli 2011.

Schwäbischer Albverein e.V.
Hospitalstraße 21 B
70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0
info@schwaebischer-albverein.de
www.schwaebischer-albverein.de

Redaktion: Dr. Eva Walter, schriftleitung@schwaebischer-albverein.de
Satz: Hans Georg Zimmermann, typomage – büro für gestaltung, typomage.de
Technik: Dieter Weiss, infoservice@schwaebischer-albverein.de

Bildnachweis: S. 1: Hans Georg Zimmermann; S. 3 EW, S. 3 u.re. Reinhard Wolf, S. 6 Werner Breuninger, S. 10 o. VTG Frommern, S. 10 u. Erwin Abler, S. 15 o. OG Bad Schussenried, S. 15 u. Zell a. H.

Aktionsplan biologische Vielfalt des Landes Baden-Württemberg

111-Arten-Korb – wir machen mit

Nr.	Titel des Projekts	Ein Projekt für	Ortsgruppe	Ansprechpartner
1	Blumenwiesen mähen, zwischen Nassach und Baiereck	Breitblättrige Knabenkraut (1)	Uhingen	Sieghard Kälberer
2	Lebendige Wälder, NSG „Listhof“	Alpenbock (2)/ Hirschkäfer (3)/ Gelbbauchunke (4)	Reutlingen	Roland Herdtfelder
3	Streuwiesen bewirtschaften	Steinkauz (5) und Schwarzspecht (6)	Sachsenheim	Helmut Mager
4	Pflege von Trockenrasen und Wegegehölzen	Küchenschelle (7) und Rebhuhn (8)	Kleinengstingen	Armin Thum
5	Landschaftspflegeprojekt am unteren Stettberg in Giengen-Burgberg	Pflanzen - Vögel - Säugetiere	Giengen-Burgberg	Jacob Wimmer
6	Erhaltung einer Feuchtwiese	Braunkehlchen(9) und Breitblättriges Knabenkraut	Böbingen	Ingo Feile
7	Trockenmauer Schlingnatter	Schlingnatter (10)	Öhringen	Alfred Speckmaier
8	Erhalt der Heidelandschaft im NSG „Schönrain“	Schlingnatter, Gew. Natternzunge (11)	Neckartenzlingen	Karl-Wilhelm Fischinger
9	Landschaftspflege, Lage Nordhang zum Steinbruch	Küchenschelle	Westerstetten	Benno Glögger
10	Aktionsplan Biologische Vielfalt, NSG „Schüttinger Spiegel“	Knabenkraut und Bocksriemenzunge	Illingen	Eugen Angermaier
11	Hilfe für die Blauschwarze Holzbiene	Blauschwarze Holzbiene (12)	Öhringen	Horst-Eckart Kropp

Nr.	Titel des Projekts	Ein Projekt für	Ortsgruppe	Ansprechpartner
12	Biotopvernetzung und Feldgehölze	Neuntöter (13)	Nattheim	Hans-Rainer Schmid
13	ND „Kleiner Surrlesrain“	Küchenschelle	Ditzingen	Dieter Hagenlocher
14	Waldtrauf- und Trockenrasenpflege an der Müneck	Elsbeere (14)	Breitenholz	Jörg Dessecker
15	Wildbienenhäusle (Ferienprogramm)	Blauschwarze Holzbiene	Breitenholz	Jörg Dessecker
16	Trockenrasenpflege NSG „Kochhartgraben und Ammertalhänge“, Bereich Kläranlage, Hailfingen	Kleiner Schlehen- Zipfelfalter (15) und Küchenschelle	Tübingern Gau	Jörg Dessecker
17	Trockenrasenpflege NSG „Kochhartgraben und Ammertalhänge“, Bereich Fuchsloch	Küchenschelle	Tübinger Gau	Jörg Dessecker
18	Hecken- und Trockenrasenpflege im NSG „Kochhartgraben und Ammertalhänge“, Bereich Reusten	Blaufügelige Ödlandschrecke (16)	Tübinger Gau	Jörg Dessecker
19	Lebensraum für das Rebhuhn, Ammertalhänge Poltringen Kornberg	Rebhuhn	Tübinger Gau	Jörg Dessecker
20	Amphibienmaßnahme 2010	Verschiedenen Frösche	Schlierbach	Waltraud Wild/Paul Tschida
21	Artenschutz Natur	Bienen und Vögel – Weisfleckige Wollbiene (17) und Neuntöter	Machtolsheim	Wilhelm Walter
22	Rettung einer Doanuheide zw. Blochingen und Hundersingen	Küchenschelle	Herbertingen	Hermann Bauer
23	Rettung einer Donauheide zw. Blochingen und Hundersingen	Bunte Hummel (18)	Herbertingen	Hermann Bauer

Nr.	Titel des Projekts	Ein Projekt für	Ortsgruppe	Ansprechpartner
24	Renaturierung eines Eichenhains	Elsbeere	Herbertingen	Hermann Bauer
25	Milanhorst in der Donauhalde bei Mengen-Beuren	Rotmilan (19)	Herbertingen	Hermann Bauer
26	Amphibientümpel	Laubfrosch (20), Gelbbauchunke	Schwäbisch Gmünd	Ewald Schuler
27	Bergwiese Reute	Küchenschelle	Würtingen/Holzelfingen	Georg Hägele/ Herta Schnitzer
28	ND Riebestal, Römerstein	Breitblättriges Knaben- kraut, Neuntöter	Würtingen/Zainingen	Georg Hägele/ Siegfried Götz
29	ND Bergwiese, Petersteich, Eningen	Breitblättriges Knabekraut, Bergkronwicken- Widderchen (21)	Würtingen/Eningen	Georg Hägele/ Fritz Kielkopf
30	Halbtrockenrasen „Vor Birken“	Küchenschelle	Würtingen	Georg Hägele
31	NSG „Upfinger Ried“	Randring- Perlmutterfalter (22) und Braunkehlchen	Würtingen/Upfingen	Georg Hägele/ Paul Jäger
32	Waldlehrpfad und Trockenmauer	Elsbeere und Mauereidechse (23)	Schwaigern	Ernst Voit
33	Erhaltung und Förderung der Eiben auf Markung Denkingen, Lkrs. Tuttlingen	Eibe	Denkingen	Paul Jäggle
34	Mähderwiese	Küchenschelle	Dettingen/Erms	Helmut Hauber
35	Buckleter Kapf	Bergkronwicken- Widderchen	Dettingen/Erms	Helmut Hauber
36	Raubentalteich	Gelbbauchunke	Dettingen/Erms	Helmut Hauber
37	Mehlschwalbenaktion	Mehlschwalbe (24)	Salach	Wolfgang Arnold
38	Pulsatilla am Buckelberg	Küchenschelle	Öhringen	Günther Hanselmann

Nr.	Titel des Projekts	Ein Projekt für	Ortsgruppe	Ansprechpartner
39	Aktion Frauenschuh – Pflege von Waldbiotopen bei Tuttlingen	Gelber Frauenschuh (25)	Tuttlingen	Walter Lang
40	Erhalt einer Orchideen- und artenreichen Streuwiese	Breitblättriges Knabenkraut, Trollblume	Rot an der Rot	August Schädler
41	Nistkastenaktiopr für Turmfalken, Vellberg-Großaltdorf u. -Lorenzenzimmer	Turmfalke (26)	Großaltdorf	Walter Schäfer
42	Kreuzenzian beim Schachkreuz	Kreuzenzian	Hayingen	Franz Josef Bauer
43	Heidepflegepatenschaft	Küchenschelle	Gruibingen	Karl Moll
44	Vogelschutz auf Gruibinger Gemarkung	Schwarzspecht	Gruibingen	Karl Moll
45	Wirtstiere in Nistkästen	Siebenschläfer, Fledermaus	Gruibingen	Harald Etzel
46	Naturschutz	Orchideen	Dischingen	Helmut Wasserbäch
47	Renkenberg-Freibad Eningen u. Achalm	Küchenschellen	Eningen u. A.	Albrecht Guhl
48	Wildbienenstand	Bienen	Sulz a. N.	Armin Konrad
49	Schutz des Alpenbocks	Alpenbock	Gönningen	Matthias Sauer
50	Pflanzung einer Elsbeere	Elsbeere	Berghülen	Georg Door
51	“Wilde Pfingstrose“ – Pflanze des südl. Alpenraums (Ailingen, Gew. Eulenberg)	Wilde Pfingstrosen	Mulfingen	Otmar Buhmann
52	Pflege von Nistkästen - Felskopfpflege	Haselmaus (27), Küchenschelle	Inzigkofen	Erich Beck
53	Hirschhalde - Steinbruch	Küchenschelle	Schnaitheim	Hansjörg Jakob
54	Nistkästen für die Vogelwelt Horrheims	Wendehals (28)	Horrheim	Jürgen Seemüller
55	Waldbiotop am Lohbädle	Elsbeere, Speierling und Hirschzungenfarn	Schwäbisch Hall	Eckhart Zeyher
56	Feucht- und Trockenbiotoppflege	Frösche	Nellingen/Alb	Dieter Häußermann

Nr.	Titel des Projekts	Ein Projekt für	Ortsgruppe	Ansprechpartner
57	Spaichinger Artenschutzprogramm	Gelbbauchunke, Braunes Langohr (29) u. a. Fledermäuse, Hohltaube (30), Mehlschwalbe	Spaichingen	Stefan Schrode
58	Pflegezone Eichhalde im Biosphärengebiet	Küchenschelle	Hütten	Siegfried Stolz
59	Schaffung/Erhaltung von Laichtümpeln	Gelbbauchunke	Frittlingen	Oliver Burry
60	Nistkastenaktion – Unterstützung durch Nistkästen	Haselmaus	Frittlingen	Oliver Burry
61	Aufhängen von nistkästen/Kontrolle u. Betreuung eines Fledermausquartiers	Braunes Langohr	Frittlingen	Oliver Burry
62	Pflege/Neuaufmachung eines Biotops	Baumpieper (31)	Frittlingen	Oliver Burry
63	Neuanlage u. Kontrolle von Brutnestern	Mehlschwalbe	Frittlingen	Oliver Burry
64	Betreuung und Schaffung von Brutplätzen mit Kästen und bei der Kirche	Turmfalke	Frittlingen	Oliver Burry
65	Heckenpflege und Neuanlage von Hecken	Neuntöter	Frittlingen	Oliver Burry
66	Markieren von Habitat und Brutbäumen	Rotmilan	Frittlingen	Oliver Burry
67	10 Kästen für Gartenrotschwanz aufgehängt	Gartenrotschwanz (32)	Frittlingen	Oliver Burry
68	Ein Projekt für Alles was kriecht und fleucht	Kolkrabe und Wanderfalke	Remseck a. N.	Klaus-Jürgen Assmus
69		Elsbeere	Seissen	Andreas Steeb
70	Biotopverbundbrücke	Pfingstnelke (33)	Neckarhausen	Walter Wahl